Beilage zu Nr. 19 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **11 (1889)**

Heft 19

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Depositar.

Von Emile Souvestre.

Aus dem Französischen übersetzt von E. R.

(Schluß.)

Der Maire wurde ganz blaß, und Herr Lefebure las mit wiederholter Unterbrechung:

„Ich Unterzeichneter bescheinige hiermit, von Herrn Wilhelm aus dem Löwen zu Angers 300 Louisd'or, eine mit Diamanten besetzte Uhr und zwei Siegelringe erhalten zu haben; dies alles wurde von Herrn Heinrich von Villiers deponirt, und ich verspreche, dieses Depot dem letzteren oder seinen Rechtsnachfolgern auszuhändigen.

In duplo ausgefertigt zu Varades, am 3. Januar 1794."*)

Und die Unterschrift? fragte Franz lebhaft den Friedensrichter, der plötzlich innegehalten hatte.

Die Unterschrift muß Ihnen bekannt sein, erwiderte dieser, es ist die des Herrn Georg Loisel.

Der junge Mann that einen Schritt rückwärts mit einem Ausruf des Staunens, und der Besitzer von Viviers schloß die Augen wie geblendet.

Der Lumpensammler hatte Alles verstanden und richtete sich auf.

Georg Loisel! wiederholte er mit hämischer Freude; wäre es möglich?... Das wäre unser Maire?... aber warum hat er denn das Geld nicht zurückgegeben?

Das ist eine Lüge... eine Verleumdung, stotterte Loisel.

Nun, warum zittert denn der Herr Maire? versetzte Michel, dessen unterwürfiger Ton plötzlich ins Unverschämte umgeschlagen war; ob ich gelogen habe, kann man erfahren, denn jener Pächter von Carquefou, welcher Zeuge der Uebergabe war, lebt noch.

Der Maire wurde sehr unruhig.

Und im Falle sein Wort nicht genügte, fügte der Lumpensammler hinzu, gibt es noch einen andern Beweis.

Einen Beweis, murmelte Loisel, immer mehr aus der Fassung gebracht.

Ja, die Copie der Empfangsbescheinigung.

Was willst Du damit sagen?

Wenn die Kirche von Varades nicht umgepflastert worden ist, wird man sie unter dem siebenten Steine vom Weihkessel aus finden; Wilhelm hat mir's gesagt, als er mir das Stück Zinn übergab.

Der Besitzer von Viviers fühlte den Boden unter seinen Füßen wanken und hielt sich an der Wand an.

Es trat eine Pause ein. Der Bettler freute sich an der Verlegenheit und Bestürzung des Mannes, den er kurz zuvor vergeblich zu bewegen suchte. Franz hielt sich für das Spielzeug eines Traumes, und Herr Lefebure stellte Betrachtungen an.

Er nahm zuerst wieder das Wort.

Es bleibt kaum ein Zweifel vor so vielen Beweisen, sagte er mit Ernst und Strenge, und Herr Loisel wird klug thun, nicht weiter zu leugnen.

Das wird sich finden... später... murmelte dieser, jedenfalls handelt es sich jetzt nicht darum...

Pardon, Herr, versetzte der Friedensrichter; ich bin hieher gekommen...

Sie sind gekommen, fiel ihm Loisel ins Wort, und dabei verwandelte sich seine Unruhe in Zorn, um einen Dieb festzunehmen.

Zwei Diebe! rief der Lumpenmichel aus, zwei, Herr Maire; einen kleinen, der Früchte nimmt, um nicht Hungers zu sterben, und einen großen, der Louisd'ore stiehlt, um Gutsbesitzer zu werden.

Herr Loisel machte eine heftige Bewegung.

Oh, ich fürchte Sie nicht mehr! fuhr der Lumpensammler fort, dem das Gefühl befriedigter Rache seine Wunden vergessen ließ; ich will weiter nichts als ins Gefängniß kommen, vorausgesetzt, daß wir zusammen dahingehen. Er kennt kein Mitleid mit den armen Leuten und treibt's schlimmer als sie; er führt immer das Gesetzbuch im Munde und sollte sich doch selbst davor fürchten; er will seine Rechte geltend machen, nun, Herr Franz wird die seinigen auch zur Geltung bringen. Mit dem Gelde seines Vaters ist das Gut Viviers gekauft worden, Alles was darin ist, gehört ihm; unser Maire ist ruinirt, er kommt ins Gefängniß... Ha ha ha... Schreiben Sie, Herr Lefebure, schreiben Sie! Keine Gnade für die Diebe! Man muß ein Exempel statuiren!

Diesmal blieb Herr Loisel stumm, sein Stolz war von so vielen unerwarteten Schlägen gebeugt, er war in einen Stuhl zurückgesunken, seine Arme hingen herab, sein Kopf war gesenkt. Lefebure und Franz waren auf die Seite getreten und unterhielten sich lebhaft aber leise mit einander, dann näherten sich Beide wieder.

Herr Loisel wird nun einsehen, daß ich recht hatte, sagte ersterer in einem Tone, gemischt mit Traurigkeit und Ernst; Jedermann muß gegen seine Mitmenschen Nachsicht üben und das Wort Christi beherzigen: Was ihr nicht wollt, daß euch die Leute thun sollen, das thut ihr ihnen auch nicht. Wenn Herr von Villiers auch das Strafgesetzbuch zum Evangelium hätte, könnte er jetzt seine Rechte in unerbittlicher Weise geltend machen.

Ach, fürchten Sie das nicht, wandte sich der junge Mann an Herrn Loisel; um keinen Preis würde ich Frau Darcy oder Fräulein Rosine irgendwelchen Kummer bereiten. Ich hoffe übrigens, daß sich alles ohne Aufsehen ordnen läßt.

Vorausgesetzt, daß der Herr Maire sich fügt, vollendete der Friedensrichter.

Herr Loisel hob den Kopf und sein Blick suchte den der mit ihm unterhandelnden Herren.

Was wollen Sie? brachte er hervor.

Sie kennen die Neigung des Herrn von Villiers für Ihre Nichte, erklärte der Friedensrichter; eine Heirath würde die Interessen beider Familien vereinigen und jede Bezugnahme auf das Vergangene vermeiden lassen.

Herr Loisel schien zu zögern.

Bedenken Sie, daß es sich um Ihr Vermögen und um Ihre Ehre handelt, fuhr Herr Lefebure eindringlich fort, die beigebrachten Beweise sind zu augenscheinlich, als daß sie die Richter nicht überzeugen würden, wenn sich zwischen Ihnen und Herrn von Villiers ein Prozeß entspänne; kommen Sie dem zuvor durch Ihre Einwilligung, Sie werden damit Ihrer Schwester und deren Tochter die größte Freude machen; wer sich von guten Regungen leiten läßt, kommt immer am weitesten.

War es aus Scham oder Aufregung, Herr Loisel konnte nicht antworten; er gab mit der Hand ein Zeichen der Einwilligung und stürzte aus dem Hause.

Die gegen den Lumpensammler eingeleitete Untersuchung wurde nicht weiter geführt. Franz von Villiers heirathete einen Monat später Fräulein Darcy, die ihm als Heirathsgut einen bedeutenden Antheil der Einkünfte von Viviers mitbrachte.

Die öffentliche Meinung bewunderte die Großmuth des Herrn Loisel, und Franz ließ ihm allen Ruhm, indem er über das dem Herrn von Viviers anvertraute Depot strengstes Stillschweigen beobachtete. Aber er vergaß auch niemals den Dienst, den ihm der Lumpenmichel geleistet hatte, und ihm hatte es der Letztere zu danken, daß er seine alten Tage beschließen konnte, ohne jemals wieder den Anfechtungen und Versuchungen des Elends ausgesetzt zu sein.

*) Diejenigen Leser, die hierin eine romanhafte Erdichtung vermuthen wollen, verweisen wir auf die Memoiren der Frau de la Rochejaquelein über die Kriege in der Vendee; sie werden darin finden; daß nicht bloß Quittungen, sondern auch Geburtsangaben von Kindern der Geächteten mit einem Nagel auf Zinn eingravirt wurden, daß dies in Schachteln verwahrt und vergraben wurde, um später als Urkunde zu dienen.

Gesucht.

381] Eine einfache, bescheidene Tochter, beider Sprachen mächtig, **findet Stelle** in einem Laden, woselbst sie auch etwas in den Hausarbeiten helfen müsste.

Offerten mit Zeugnissen und Photographie unter Chiffre **O 1724 F** an die **A. G. Schweiz. Annoncen-Bureau von Orell Füssli & Cie., Zürich.** (O F 1724)

Eine ordentliche, rechtschaffene Tochter, welche das Hauswesen und das Kochen versteht und daneben Lust hätte, in einem Conditorei- und Ladengeschäfte zu serviren, findet bei guter Behandlung und angemessenem Lohne für sogleich oder später Anstellung.

Offerten sub Chiffre **H 380** befördert die Expedition d. Bl. [380

Man sucht für **Montreux** in ein feines Putzgeschäft eine **Lehrtochter.** — Wenn gewünscht wird, kann dieselbe auch zugleich die künstliche Blumenbinderei erlernen. Gelegenheit, die französische Sprache zu erlernen.

Offerten sub **H 1255 M** an **Haasenstein & Vogler** in **Montreux.** [377

Offene Stelle.

387] Eine intelligente Dame gesetztern Alters, die der **Wäschebranche** kundig und event. den Verkehr mit Kundschaften zu pflegen versteht, findet dauernde Anstellung. — Offerten sub Chiffre **C 387** befördert die Expedition d. Bl.

Eine Tochter, intelligent und fleissig, wünscht bei einer tüchtigen **Kleidermacherin** in die **Lehre** zu treten, wo ihr Gelegenheit geboten wäre, neben Erlernung des Berufes auch Hausgeschäfte zu verrichten und in der Küche sich zu bethätigen. — Gefl. Offerten sub Chiffre **F 371** befördert die Exped. d. Bl. [371

Ein junge Tochter

aus achtbarer Familie, deutsch und französisch sprechend, sucht eine Stelle zu grössern Kindern in der welschen Schweiz. Offerten sub Chiffre R Z B 374 an die Expedition d. Bl. erbeten. [374

Eine gebildete junge Tochter,

geschulte **Bureau-Arbeiterin,** mit Musik- und Sprach-Kenntnissen und auch zur Repräsentation befähigt, wünscht Stellung als **Office-Dame** oder **Correspondentin, Secretairin** etc., sei es in einem kaufmännischen Geschäfte oder feinen Hotel. — Gefl. Offerten sub Chiffre **H H 388** befördert die Exped. d. Bl. [388

Für eine arbeitsgewohnte, gut erzogene Tochter, die gut kochen und ein Haus in Ordnung halten kann, ist bei einer Schweizer-Familie in London gut bezahlte Stelle offen. Die Familie ist von Schweizern warm empfohlen für angenehmen Aufenthalt und gute Behandlung in jeder Beziehung. Die Reise wird vergütet.

Für nähere Auskunft ist die Redaktion dieses Blattes bereit. [389

Einer achtbaren Tochter der franz. Schweiz wäre Gelegenheit geboten, nebst **Nachhilfe im Modengeschäfte** die deutsche Sprache zu erlernen. Umgangssprache in gut Deutsch; auf Wunsch wöchentlich 2 Stunden. Absolut familiäre Behandlung; kleine Entschädigung.

Offerten sub Chiffre **B 386** befördert die Expedition d. Bl. [386

Gesucht:

Eine Bonne (am liebsten eine Kindergärtnerin) zu zwei Kindern von 3 und 4 Jahren. — Anmeldungen mit Photographie und Zeugnissen unter Chiffre B D 366 sind an die Expedition d. Bl. zu senden. [366

Für Eltern und Vormünder.

375] Eine gut erzogene Tochter hätte Gelegenheit, zugleich mit der Tochter vom Hause alle Vorkommnisse im Haushalt (gute bürgerliche Küche) unter sorgfältiger Leitung zu erlernen.

Vorzug für eine Tochter aus dem Welschland, für welche Verkehr in gut Deutsch. Freie Station.

Gefl. Offerten sub Chiffre B 375 befördert die Expedition d. Bl.

Pension Holdener

Luftkurort Ober-Yberg.

— 3 Stunden von Einsiedeln. —

1126 M. ü. M. — Pension: Mai, Juni, September und Oktober Fr. 3 bis Fr. 4 mit Zimmer; Juli und August Fr. 3. 50 bis Fr. 4. 50. Vier Mahlzeiten. Post. Telegraph. — Bestens empfiehlt sich

302] ***Frid. Holdener-Walder.***

In einer hübschen kleinen Stadt

am Bielersee werden bei einer geachteten Dame und ihrer Tochter noch einige junge Mädchen aufgenommen zur Erlernung der französischen Sprache, wobei man die Kurse eines berühmten Institutes besuchen könnte. Preis 700 Fr. per Jahr.

Referenzen ertheilt Fräulein **Kaiser,** Lehrerin in **Bern,** und Herr Pfr. **Quinche** in **Neuenstadt.** Gefl. Offerten sub **T 348** befördert die Expedition d. Blattes. [348

Landaufenthalt.

Im appenzellischen Dorfe Urnäsch, das klimatisch so überaus günstig gelegen ist, werden in guter Familie Erholungsbedürftige für längere oder kürzere Zeit aufgenommen. Zu Milchkuren und Bädern beste Gelegenheit. Bei einfachem, gutem Tisch und hellen, freundlichen Zimmern ist der Pensionspreis auf blos Fr. 2. 50 per Tag gestellt.

Gefl. Anfragen unter Ziffer 385 befördert die Expedition der Schweizer Frauen-Zeitung. [385

In einer kleinen Familie im Kanton Aargau würde während dem Jahre, wo die Tochter des Hauses in einem Pensionat abwesend ist, ein **Mädchen von 16—18 Jahren** als Stütze der Hausfrau aufgenommen. Dasselbe würde wie die Tochter des Hauses gehalten und hätte beste Gelegenheit, das Kochen und die Haushaltung zu erlernen. Eintritt sofort. — Offerten sub Chiffre **W 384** befördert die Expedition d. Bl. [384

Prager Milchschinken

prima Delikatesswaare, 3—6 Kilo schwer, offeriren franko per Post à **Fr. 2. 50** per Kilo

Gebrüder Martin, Comestibles,

345] **Davoserhof, Landquart.**

Bei Abnahme von mindestens **10 Kilo** liefert franko **ächten**

Frühjahrshonig à Fr. 1. 60,

Sommerhonig à Fr. 1. 50

per Kilo [376

Roniger-Blatt, Rheinfelden.

Knaben-Anzüge

versenden zur Auswahl [205

für jedes Alter passend

Wormann Söhne

St. Gallen

Herrenkleider - Garderoben - Geschäft.

Angabe des Alters genügt. | Illustrirte Kataloge gratis.

Eine kleine Schrift über den

Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen

versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau **Carolina Fischer,** 3 Boulevard de Plainpalais, **Genf.** [287

Billige Seidenstoffe,

vorzügliches Fabrikat, schon von **Fr. 1. 50 an per Meter,** versendet stück- und robenweise franko die Fabriks-Niederlage von **Louis Ritzler** in **Zürich.** — Muster bereitwilligst. [312

Die beliebten [964

Badener-Kräbeli

versendet franko gegen Nachnahme
à **Fr. 3. 20** per Kilo

Conditorei Schnebli in Baden.

Die von **Dr. J. U. Hohl,** gewesener prakt. Arzt, während langjähriger Praxis mit ausgezeichnetem Erfolg angewandten **Mittel** gegen **Flechten, Hautausschläge** jeder Art, **Grind, Augen- und Augenlider-Entzündungen, offene Beine,** eiternde **Geschwüre** etc. können bezogen werden durch die [332

St. Johann-Apotheke, Basel.

Herdfabrik Emmishofen

(Thurgau). [72

Bisheriger Absatz 20000 Herde.

— Die Züchterei ächter —

Lapins Bélier

(Riesenkaninchen)

von **J. Kündig,** Jonathal, **Wald**
(Kt. Zürich)

versendet Thiere gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme. Junge à Fr. 4 per Paar, halbgewachsene à Fr. 10, bereits ausgewachsene, zuchtfähige Paare, 25—27 Pfd. schwere, à Fr. 20, garantirt für gesunde Ankunft. [391

Bahnstation J.-B.-L. Malters. Postbureau Schachen.

Bad Farnbühl

bei Luzern.

Klimatischer Kurort. 750 Meter über Meer.

373] Bewährte. **eisenhaltige Natronquelle.** Indicationen: **Blutarmuth** und **Bleichsucht, Rheumatismus, Gelenk-, Gicht-** und **Nervenleiden, Scropheln, Hals-, Darm-** und **Magen-Catarrh. Comfortable Badeeinrichtung** (Zusätze: Sool, Meersalz etc.). **Massage, Inhalation** und **elektrische Behandlung. Alpines Klima.** Ganz geschützte Lage mit prachtvoller Aussicht. Waldpark, grosse Auswahl in Spaziergängen. Geräumiger Speisesaal. Conversations- und Damensalon. Veranda, Trinkhalle, deutsche Kegelbahn, Billard. Telegraph. **Milch- und Molkenkur.** Referenzen. Prospekte gratis. **Billige Preise.** (M 5712 Z)

Kurarzt im Hause. *Besitzer:* ***O. & A. Felder.***

Grösstes Bettwaarenlager der Schweiz

Gegründet 1866. **J. F. Zwahlen, Thun.** Gegründet 1866.

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Postnachnahme: [12

Zweischläfige Deckbetten, mit bester Fassi und 7 Pfund sehr feinem Halbflaum, staubfrei und gut gereinigt, beste Sorte, 180 cm. lang, 150 cm. breit Fr. 22

Zweischläfige Hauptkissen,	3	Pfd.	Halbfl.,	„	„	120	„	60	„	8
Zweischläfige Unterbetten,	6	„	„	„	„	190	„	135	„	19
Einschläfige Deckbetten,	6	„	„	„	„	180	„	120	„	18
Einschläfige Hauptkissen,	2½	„	„	„	„	100	„	60	„	7
Ohrenkissen,	1½	„	„	„	„	60	„	60	„	5
Zweischl. Flaumdeckbetten,	5	„	sehr feinem Flaum			180	„	150	„	31
Einschläfige Flaumdüvet,	3	„	„	„	„	152	„	120	„	22
Kindsdeckbettli,	3	„	Halbflaum			120	„	100	„	9
Kindsdeckbettli,	2	„	„			90	„	75	„	6

Sehr guter Halbflaum, pfundweise à Fr. 2. 20, **hochfeiner Flaum,** pfundweise à Fr. 5.

Médailles d'or
et d'argent
et diplomes
Amsterdam
Anvers, Paris
Académie national
Berne [13
Londres, Zürich

Cacao & Chocolat
en Poudre.

Für Feinschmecker!

Blooker's Cacao

ist garantirt rein, also von hohem Nährwerth.

Augenblickliche Zubereitung. [19

Erreichbar bestes Fabrikat

im Gebrauch vortheilhafter als Chocolade und andere Cacaofabrikate.

Ueberall in der Schweiz vorräthig in Büchsen

zu Fr. 4. — per ½ kg. — Fr. 2. 20 per ¼ kg. — Fr. 1. 20 per ⅛ kg.

Fabrikanten: J. & C. Blooker, Amsterdam.

Kt. Aargau Eisenbahn **MUMPF** Am Rhein Post und Telegraph

Rhein-Soolbad zur „Sonne".

Prachtvolle Lage am Rhein. — Terrasse u. Garten. — Billard.
Billige Pensionspreise. — Prospektus gratis. [353

O L b 298] **F. J. Waldmeyer-Boller,** Besitzer.

Kuranstalt und Bad „Sonder"

— **Teufen** (Kt. Appenzell). —

390] **Heilquelle,** seit 1756 zum Trinken und Baden benutzt, besonders wirksam gegen **Gliederkrankheiten, Nervenschwäche** und **Unterleibsbeschwerden. Reine Alpenluft.** 3100 Fuss über Meer. **Sonnige, geschützte Lage, gesundes Klima,** gegen **chronische Lungenkatarrhe** ärztlich bestens empfohlen. **Prachtvolle Aussicht** in's Gebirge und auf den Bodensee. **Morgen- und Abendandacht. Sonntags Predigt. Billige Preise.** Prospekte gratis und franko. (H 2244 G)

A. Ruppanner.

Eglisau am Rhein, Kant. Zürich.

Dr. Wiel'sche diätetische Kuranstalt und Mineralbad für Magen- und Darmkrankheiten, Fettleibigkeit, Gicht, Diabetes, Blutarmuth, Reconvalescenz etc.

382] — Prospektus gratis. — (O F 1418)

Dirigirender Arzt: **Dr. Lötscher,** Spezialarzt.

Wirthschaft: **Familie Hirt,** vormals z. „Krone", Schaffhausen.

Soolbad & Luftkurort z. „Löwen"

— **Muri** (Kt. Aargau). —

Die Bäder sind von vorzüglicher Heilwirkung bei **Rheumatismus, Brustkatarrh, Blutarmuth** und zur Erholung geschwächter Gesundheit überhaupt. [359

Pensionspreis (Zimmer inbegriffen) 4—5 Fr.; für Familien nach Abkommen.

Freundliche Pflege und Bedienung zusichernd, empfiehlt sich (O F 1412)

A. Glaser.

Bad Fideris.

350] **Mineralwasser in frischer Füllung** in Kisten zu 30 halben Litern vorräthig: Im Hauptdépôt bei Herrn Apotheker **Helbling** in **Rapperswyl;** in vielen Mineralwasserhandlungen und Apotheken der Schweiz. Auch direkt zu beziehen von der

Fideris, im April 1889. (M 5820 Z) ***Baddirektion.***

Wie gelangt man zu einem zarten Teint?

Einzig und allein durch Anwendung der seit Jahren berühmten und ärztlich empfohlenen **Kali-Kräuter-Seife.** Dieselbe erzeugt **zarten, frischen Teint** und hat sich glänzend bewährt gegen rauhe, spröde, fleckige Haut, **Sommersprossen, Gesichtsröthe, Pickeln, Finnen, Mitesser etc.,** à **65 Cts.,** in Verpackung von 3 Stück **Fr. 1. 95.** (H 749 Q)

Kali-Crême-Seife entfernt sicher **Flechten, Bartflechten, Hautröthe, Hautausschläge** jeder Art. **Die absolute Unschädlichkeit** wird ebenso garantirt wie die **zuverlässige Wirkung** bei richtiger Anwendung, à **Fr. 1. 25** und **Fr. 2. 50** pro Büchse.

Chinawasser zur **Stärkung** und **Pflege** der **Kopfhaut,** à **Fr. 2. 30.**
Hoppe's aromat. Mundwasser, zum **Desinfiziren** des **Mundes** und der **Zähne,** à **Fr. 2. 20.**
Hoppe's Brillant-Zahnpulver, verleiht den **Zähnen** eine **weisse Farbe,** à **75 Cts.**
Titonius-Oel oder **Haarkräuselwasser, natürliche Locken** zu erzielen, à **Fr. 1. 75.**
Haarfarbe, blond, braun und **schwarz, unschädlich,** à **Fr. 2. 25.**
Haartod, zur **Entfernung lästiger Haare,** à **Fr. 1. 60.** [220

— Nur ächt, wenn mit dem Namen der Firma „Gebrüder Hoppe" versehen. —

General-Dépôt: Eduard Wirz, Gartenstrasse, Basel.

In **St. Gallen** bei **F. Klapp,** Droguerie zum „Falken".

Elegant garnirte Strohhüte

für Damen und Mädchen

in neuesten, sehr gefälligen Modellformen

Spitzen und Tüll-Capoten — Trauerhüte.

Auswahlsendungen postwendend franko durch die ganze Schweiz.

Fräulein **Carolina Wunderly,** Modes,
311] 37 Rennweg 37 — **Zürich.**

ZUOZ — Oberengadin.

Kurhôtel Concordia 1748 Meter ü. M. Kurhôtel Concordia

Kaltwasserheilanstalt.

Indicationen: **Bleichsucht, Blutarmuth, Rhachitis, Scrophulosis, beginnende Phthisis, Magenaffectionen, chronischer Bronchialkatarrh, Reconvalescenz nach Typhus und Malaria.**

Kurmittel:

1. Bewegung in der unübertrefflichen, reinen und leichtathmigen Alpenluft.
2. Warme und kalte Bäder, Douchen, Abreibungen, Wickelungen, Dampfkastenbäder.
3. Electrothérapie, Massage und Heilgymnastik.
4. Milchkuren. [342

Der äusserst ruhige, angenehme Aufenthalt in Zuoz wird besonders **schwächlichen Kindern, bleichsüchtigen Mädchen, blutarmen Frauen** und **nervös aufgeregten, überanstrengten Kauf-** überhaupt **Berufsleuten** empfohlen.

Pension Fr. 5. 50 per Tag, Zimmer von Fr. 2 an. Bedienung inbegriffen.

Eröffnung 1. Juni 1889.

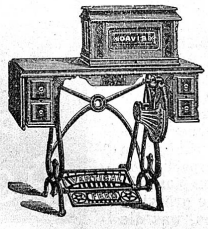
Dr. Perregaux, Kurarzt. *Hermann Gilli, Propriétaire.*

Die höchst erreichbaren Auszeichnungen.

London 1887: **Ehren-Diplom.** Paris 1885: **Ehren-Diplom.**

Die neue Davis-Nähmaschine

mit Vertikal-Transportirvorrichtung.



Die **„Davis“** unterscheidet sich in ihren Grundzügen ganz von den übrigen, im Gebrauche vorkommenden Nähmaschinen und vereinigt in der vollkommensten Weise in sich **Kraft, Einfachheit** u. **Dauerhaftigkeit** mit aussergewöhnlicher Leistung bei **verschiedenartigster** Verwendung. — Das verticale Transportir-System der Davis-Nähmaschine sichert unbedingte Genauigkeit der Funktion **bei den stärksten wie bei den leichtesten Stoffen,** wodurch Regelmässigkeit, Schönheit und Solidität der Nähte erreicht wird, und in Folge dessen sich diese Maschine für **jede Art von Beruf** eignet. — Dieselbe ist ebenso leicht zu erlernen wie zu gebrauchen. [93

Als neueste Auszeichnung erhielt die Davis-Nähmaschinen-Gesellschaft

Das Diplom der Goldenen Medaille

der Internationalen Ausstellung in Brüssel 1888 — den höchsten für Nähmaschinen ertheilten Preis.

Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich):
A. Rebsamen, Nähmaschinenfabrik in **Rüti** (Kant. Zürich).
Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich:
Hermann Gramann, Mechaniker, Münsterhof 20, **Zürich.**

Häckelgarne, Brodirgarne, Nähzwirne, Strickgarne [315

in verschiedenen Qualitäten u. grösster Farbenauswahl empfiehlt

Hs. Jacob Wild z. Baumwollbaum, **St. Gallen.**

VEVEY CHOCOLAT VEVEY

Milch-Chocolade in Pulver und in **Croquettes.**

Die einzigen, welche die nährenden und milden Eigenschaften des Cacaos und der Milch vereinigen. Man verlange den Namen des Erfinders. [10

Cacao soluble

(leicht löslicher Cacao)

Ph. Suchard.

Die 1/2 Kilo-Büchse im Détail	Fr.	3. —
„ 1/4 „ „ „	„	1. 60
„ 1/8 „ „ „	„	—. 90

5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen. [350

Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

LIEBIG Company's

Fleisch-Extract

Nur aecht wenn jeder Topf den Namenszug *J. v. Liebig* *in BLAUER FARBE* trägt.

Engros-Lager bei den Corresp. für die Schweiz: **Weber & Aldinger** zürich & St. Gallen. **L. Bernoulli** Basel. Zu haben bei den grössern Colonial- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc. [20

Laquai & Cie. in Molfetta (Süd-Italien).

Fabrik von: **Sulfur-Oliven-Oel** für Seifensiedereien, (O G 2234)
1061] **Oliven-Oel-Seife** für Industrie- und Hausgebrauch,
Alizarin-Oel für Türkischroth-Färbereien.

Vertretung für die Schweiz: **E. Bärlocher-Näff in St. Gallen.**

Für Kinder genügt 1/4—1/2, für Erwachsene 1/2—1 **Tam.-Confitüre.** Schacht. à 1 Fr. 10 Ct., einzeln für 15—20 Ct. nur in Apotheken. Haupt-Depôt: Apoth. **C. Fingerhuth,** Neumünster-**Zürich.**

Apoth. Kanoldt's **Tamar Indien** Aerztl. warm empfohl., unschädl., rein pflanzl., sicher u. schmerzlos wirkende **Confiture laxative** von angenehm erfrisch. Geschmack, ohne jede nachtheil. Nebenwirkung. Allein ächt. Appetitlich. — Wirksam.

Seit Jahren in Kliniken u. grösser. Heil-Anstalten gegen **Verstopfung, Blutandrang, Vollblütigkeit, Hämorrhoiden, Migräne etc. fortlaufend** in Anwendung. [8]

— Billigste, reellste —
Bezugsquelle für Corsets: Frau **Amsler-v. Tobel**, Corsetfabrikation, **Zürich.**
Für Auswahlsendungen angeben, wie das Maass genommen wurde.
— **Preisangabe erwünscht.** — [94] Laden: unter'm Hôtel Schwert.

Hermann Scherrer z. Hameelhof, St. Gallen.
liefert
pr. **Nachnahme** d. d. ganze Schweiz:
Hose Art. 1 zu Fs. 9.25 in 6 Dessins
Hose „ 5 „ „ 11.— „ 6 „
Hose „ 10 „ „ 14.25 „ 6 „
Hose „ 15 „ „ 18.— „ 6 „
Preis-Courante und Stoffmuster gratis.
Welche Artikel wünschen Sie bemustert? 45

Keine Familie welche Werth darauf legt, eine wirklich feine Tasse Kaffee zu trinken, sollte versäumen, den Bohnen-Kaffee eine Kleinigkeit von **Weber's Carlsbader** Kaffee-Gewürz in Portionsstücken beizufügen. Dieses Gewürz verleiht dem Getränk, auch wenn es nur von einer billigeren Sorte Bohnen-Kaffee bereitet ist, den feinen, pikanten Geschmack und die wundervolle Farbe des in **Carlsbad** credenzten, in der ganzen Welt berühmten Kaffees. [362—2
Weber's Carlsbader Kaffee-Gewürz ist in Colonialwaaren-, Droguen- und Delikatess-Handlungen zu haben.

Jersey-Taillen und Blousen
versendet in neuesten Genren zu sehr vortheilhaften Preisen durch die ganze Schweiz zur Auswahl **ohne Nachnahme** Abonnentinnen dieses Blattes: (B 2768)
Au Bon Marché, Marktg. 52, **Bern.**
Wir bitten, Farbe und ungefähre Grösse und genaue Adresse anzugeben. [245

Nelkenzüchterei Solothurn.
Alb. Rust-Wiss
(Nachf. von Jos. Wiss, Gärtner)
356] empfiehlt schöne, starke (S 88 Y)
Nelkenmargotten:
I. Auswahl . . à 50 Cts. per Stück.
II. „ . . à 30 „ „ „
III. „ . . à 15 „ „ „

Flüssiges Gold u. Silber für Jedermann zum sofortigen Vergolden, Versilbern und Ausbessern von **Rahmen, Holz, Metall, Glas, Porcellan** u. allen erdenklichen Gegenständen. [326
Per Flasche sammt Pinsel à Fr. 2 versendet gegen Nachnahme oder vorherige Geldsendung das **Dépôt chem. Produkte, Brünn,** Krautmarkt 26. Engros-Abnehmer Rabatt.

Brooke's Putzseife sollte in keiner Haushaltung mehr fehlen, ist das beste Mittel, um Rost, Schmutz, Flecken, Anlaufen zu entfernen, reinigt alle Küchengeräthe, macht Messing, Kupfer, Bestecke, Waffen etc. spiegelblank. — Zu haben in den bekannten Dépôts. — Preis **25 Cts.** (H 4208 Q) Engros: **Robert Wirz,** Gartenstr. 66, **Basel.** [22

Versendet portofrei nicht unter 9 Pfd. gegen Nachnahme:

Neue Bettfedern	½ Ko. à Fr.	—. 60
Bessere Bettfedern	„ „ „ „	—. 80
Gute Entenfedern	„ „ „ „	1. 25
Flaumige Entenfedern	„ „ „ „	1. 60
Halbflaum	„ „ „ „	1. 85
Sehr feine fl. Federn	„ „ „ „	2. 20
Flaum	„ „ „ „	3. —

u. s. f. Lager fortwährend in 25 Qualitäten.
Umtausch gestattet.
Eigene Reinigungs-Anstalt.
Reinigungs-Dämpf- und Dörrmaschinen neuesten Systems.
Auf Verlangen Muster sofort. [76

Garnirte [358
Damen- und Kinderhüte
in stets reicher Auswahl, sowie
Trauerhüte
empfiehlt zu billigsten Preisen
L. Künzler-Graf, Modes,
Neugasse 28 — **St. Gallen.**
Nach Auswärts gerne Auswahlsendungen.

206] Das **NEUESTE** in **Tricot-Taillen** versenden zur Auswahl
Wormann Söhne, St. Gallen.
Angabe der Taillenweite genügt. Illustr. Kataloge gratis.

AU BON MARCHE
Firma: **Aristide Boucicaut** **PARIS.**
Durch reelle Billigkeit und erprobte Qualität aller seiner Waaren ist das Haus „Au Bon Marché" als seines Stiehs wirklich würdig anerkannt. Jede der Bestellung oder den Erwartungen nicht entsprechende Waare nehmen wir auf Verlangen ohne Schwierigkeit zum Umtausch oder gegen Werthersatz zurück.
Modewaaren-Magazin, welches in allen seinen Artikeln
267] **die vollkommenste, reichste und eleganteste Auswahl vereint.**
Seiden-, Woll-, Fantasie- und bedruckte Baumwollstoffe, Leinwand, weisse Baumwollstoffe, Gardinen, Tischwäsche, Damen- und Kinder-Kostüme, Mäntel, Morgen- und Hauskleider, Röcke, Unterröcke, Jersey-Taillen, Herren- und Knaben-Anzüge, Herren- und Damen-Hüte, Schuhwaaren, fertige Weisswaaren für Damen und Kinder, Herren- und Knaben-Hemden, Möbel, Teppiche, Bettstellen und Bettwerke, Bett-, Reise- und Pferde-Decken, Pariser Artikel, Posamenterie- und Kramwaaren, Bänder, Spitzen, Taschentücher, Handschuhe, Strumpfwaaren, Cravatten, Encas, Sonnen- und Regenschirme, Fächer, Parfümerie-Waaren u. s. w. **Billige** und **reelle Bedienung** ist der beständige Grundsatz der Firma **„Au Bon Marché".** — Der gewissenhaften Durchführung dieses Principes verdanken wir den, bis heute einzig in seiner Art, unserm Hause verliehenen Aufschwung. Muster, Cataloge, Albums u. s. w. versenden wir franco per Post nach allen Welttheilen. **Waarensendungen nach der Schweiz,** deren Werth 25 Fr. erreicht oder übersteigt, erfolgen **franco Fracht** bis zum Bestimmungsorte resp. bis nächst gelegener Bahn- oder Poststation, mit Ausnahme jedoch von Möbeln, Bettgeräthen und einiger in unseren Katalogen näher bezeichneten Artikel; Eingangszoll und Verpackungskosten verbleiben immer zur Last der Empfänger. **Die Magazine „Au Bon Marché" speciell zur Betreibung eines Modewaaren-Geschäftes errichtet, sind die grössten, bedeutendsten und am besten eingerichteten; dieselben enthalten alles, was die Erfahrung als nützlich, bequem und angenehm erwiesen, und können als eine der Sehenswürdigkeiten von Paris angeführt werden. Dolmetscher in allen Sprachen stehen zur Verfügung geehrter Fremden, welche die Magazine und deren Einrichtungen zu besichtigen wünschen.** Das Haus **„Au Bon Marché"** ist das von den Fremden, während ihrem Aufenthalte in Paris, mit Vorliebe besuchte Magazin. — Sein stetes Bestreben, diesen Vorzug zu verdienen, und seine fortwährenden erweiterten Vergrösserungsbauten, welch' letztere von sehr grossem Umfange, ermöglichen ihm, beständig neue Fortschritte zu erzielen und hauptsächlich in gegenwärtigem Jahre, bei Anlass der **Weltausstellung,** mehr als je, einen besonderen Reiz und alle möglichen Vortheile unserer geehrten Kundschaft zu bieten, welche bereits, durch Erfahrung gewöhnt, das Haus **„Au Bon Marché" als das in der ganzen Welt einzig in seiner Art bestehende Magazin anerkennen. Dasselbe hat für den Verkauf weder Filialen, noch Reisende, Agenten oder sonstige Vertreter, weder in Frankreich noch im Auslande, und bitten wir unsere geehrten Kunden, sich vor Kaufleuten zu hüten, welche sich missbräuchlich unseres Titels bedienen.** Das Haus **„Au Bon Marché"** ist in der Weltausstellung 1889: 1) Klasse 18 Möbel-, Tapezier- und Decorateur-Arbeiten; 2) Klasse 35 Fertige Weisswaaren für Damen, Herren und Kinder; 3) Klasse 36 Damen- und Kinder-Toiletten, Herren- und Knaben-Anzüge; 4) In der Ausstellung von National-Oekonomie vertreten.

THEE
Kistenweise à Fr. 1. 50 bis Fr. 3. 50 per Pfund.
1 Kiste = ca. 30 Kilo netto.
Chinesisch-indische Import-gesellschaft [344
31 Kirchgasse **Zürich** Kirchgasse 31

Vorzüglichste Qualität.
Sprüngli's PULVER-CHOCOLADE
Bequemste Zubereitung.
In allen bedeutenderen Conditoreien, Spezereien etc. erhältlich. [6

Bündnertücher
in grosser Auswahl, halb- und ganzwollene, glatte und façonnirte, in braunmelirt, dunkel-, mittel- und hellgrau — letztere Nuance besonders für Jäger-, Müller- und Bäckeranzüge — sowie feinwollige, zweitrettige **Loden** für Frauenkleider empfiehlt gen. Abnahme bestens
J. Conrad Furger
Manufacturenhandlung
(Ma 1403 Z) **Chur.** [329
— **Muster franco zu Diensten.** —

Kein Kopfweh mehr!
Kola-Pastillen
von Apotheker Georg Vallmann in Gummersbach (Rheinland) erfreuen sich ihrer, bei **nervösem Kopfweh** und **Migräne** schon nach **einigen Minuten,** bei sogen. **Kater augenblicklich** eintretenden Wirkung der grössten Beliebtheit und allgemeinen Anerkennung. Dieselben sind gleichzeitig Präservativ gegen gesellschaftliche Strapazen, Ermüdung und geistige Ueberanstrengung. [158
Vorräthig in Schachteln à Fr. 1. 30 in den Apotheken.
Kein Kater mehr!

Kradolfer & Salzmann in St. Gallen
empfehlen ihr umfangreichstes Lager in den verschiedensten neuen
Damen-Mäntel und Kinder-Confectionen
von den billigsten bis zu den feinsten Genres unter Zusicherung reellster Bedienung. [339

Das beste Heilpflaster
gegen Flechten, bösartige Geschwüre, Hautausschläge, Geschwülste, Salzfluss, Frostschäden, Entzündungen u. alle derartigen Uebel ist das seit langen Jahren berühmte und glänzend bewährte
Schrader'sche Pflaster (Indianpflaster)
von Apoth. **J. Schrader,** Feuerbach-Stuttg. In **Serlei Nummern,** deren Verwendung aus der Jedermann gratis und franko zu Diensten stehenden Broschüre zu ersehen ist. [126
Generaldep.: Apoth. **Hartmann** in **Steckborn.** In den Apoth. zu **St. Gallen, Baden, Basel** (Adler-, Greifen- u. St. Elisabethenapoth.), **Bischofzell** (v. Muralt), **Flawyl, Frauenfeld** (Dr. Schröder), **Heiden, Herisau** (Lobeck), **Kreuzlingen, Luzern** (Weibel), **Rapperswyl, Ragaz** (Sünderhauf), **Rorschach** (Rothenhäusler), **Schaffhausen** (Pfähler und Fiez z. Klopfer), **Winterthur** (Mohrenapotheke), **Zürich** (Fingerhut a. Kreuzpl., Lavater z. Elephant, Lilienkron a. Weinpl., Brunner z. Paradiesvogel, Baumann in Aussersihl).